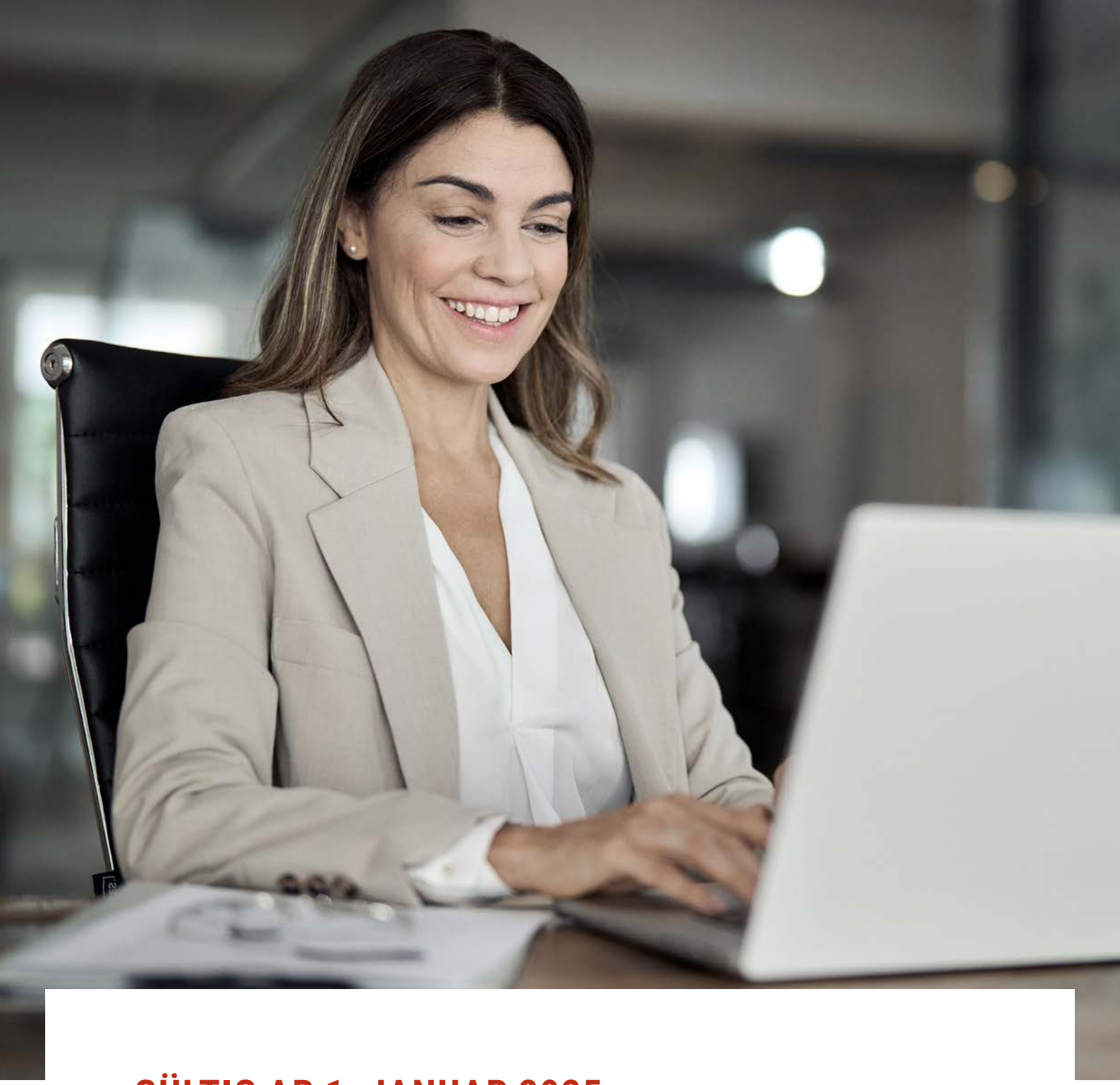


GÜLTIG AB 1. JANUAR 2025

PREISLISTE NR. 57

PRINT PRODUKTE

Börsen-Zeitung

INHALT

03 **Kurz-Charakteristik/Ihre Ansprechpartner**

04 **Allgemeine Verlagsangaben**

05 – 09 **Preisliste**

05 Werbeanzeigen
06 Werbeanzeigen/Recht und Kapitalmarkt
07 Finanzanzeigen
08 Verlagsbeilagen/Börsen-Zeitung SPEZIAL
08/09 Jahresschlussausgabe

10 **Sonder- und Verlagsbeilagen 2025**

11 **Preisliste Investmentfonds**

12/13 **Technische Daten**

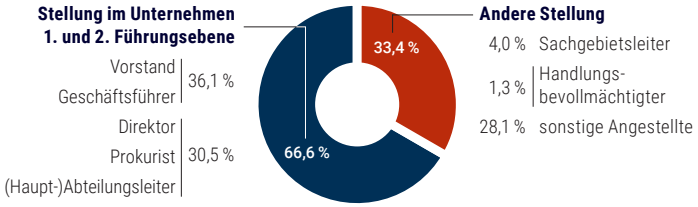
12 Technische Daten Börsen-Zeitung
13 Technische Daten Börsen-Zeitung SPEZIAL

Die Börsen-Zeitung ist seit 1952 die einzige „reine“ Finanzzeitung in Deutschland.

Image- und Werbeanzeigen, z.B. für Finanzdienstleistungen oder Anlageprodukte, erreichen mit der Börsen-Zeitung – sowohl in der täglichen Ausgabe als auch in den Sonder- und Verlagsbeilagen – die maßgeblichen Entscheidungsträger der Industrie, der Banken und der Finanzwirtschaft.

KURZ-CHARAKTERISTIK

Die Börsen-Zeitung erscheint in der WM Gruppe, der Herausgebergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG. Seit 1952 ist sie die einzige „reine" Finanzzeitung in Deutschland und damit tägliche Lektüre und unverzichtbare Informationsquelle der Finanz- und Kapitalmarktprofessionals.



2/3 unserer Leser gehören in ihren Unternehmen der 1. oder 2. Führungsebene an. Mit der Börsen-Zeitung schaffen es Anzeigen direkt auf den Tisch der wichtigen Entscheider!

Werbe- und Finanzanzeigen

Werbe- und Finanzanzeigen finden bei den Lesern der Börsen-Zeitung besondere Beachtung. Selbstverständlich ist die Börsen-Zeitung überregionales Pflichtblatt aller deutschen Wertpapierbörsen.

Sonderbeilagen, Verlagsbeilagen und Schwerpunktthemen der Börsen-Zeitung

In den Sonderbeilagen, Verlagsbeilagen und Schwerpunktthemen werden aktuelle Standortbestimmungen zu Markt- und Branchenthemen gegeben. Die aktuelle Themenübersicht 2025 finden Sie auf der Seite 10.

Digitale Werbung

Neben den Print-Werbemöglichkeiten bietet die Börsen-Zeitung auch ein breites Spektrum an digitalen Werbemöglichkeiten an. Unser Angebot umfasst eine moderne Webseite, ein E-Paper, verschiedene Newsletter, Podcasts und eine App. Bitte fordern Sie unsere Mediadaten für Digitale Werbung oder ein individuelles Angebot bei der Anzeigenabteilung an.

Ihre Ansprechpartner

Werbevermarktung

Bernd Bernhardt
Leiter Werbevermarktung
Telefon: +49 69 2732-189
E-Mail: b.bernhardt@boersen-zeitung.de

Andrea Wermann
Telefon: +49 69 2732-223
E-Mail: a.wermann@boersen-zeitung.de

Benjamin Sieben
Telefon: +49 69 2732-605
E-Mail: b.sieben@boersen-zeitung.de

Anzeigendisposition

Nikolaj Basel
Veit Brandt
Michael Sartorius
Telefon: +49 69 2732-115
E-Mail: anzeigen@boersen-zeitung.de

ALLGEMEINE VERLAGSANGABEN

Verlag

Börsen-Zeitung
Sandweg 94
60316 Frankfurt am Main

Postfach 110932
60044 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 2732-0

Anzeigendisposition

Telefon: +49 69 2732-115
E-Mail: anzeigen@boersen-zeitung.de

Bankverbindungen

Postbank, Frankfurt am Main, IBAN: DE98 5001 0060 0005 0656 00
Commerzbank AG, Frankfurt am Main, IBAN: DE97 5008 0000 0090 3243 00

Erscheinungsweise	5-mal wöchentlich (Dienstag bis Sonnabend)
Druckverfahren	Coldset-Rollenoffsetdruck
Grundschrift	7,7 Punkt Bitstream Charter
Grundschrift Anzeigen	8,0 Punkt Myriad Pro
Zeitungsformat	Höhe 470 mm, Breite 315 mm
Format Börsen-Zeitung SPEZIAL	Höhe 297 mm, Breite 210 mm
Belegungsmöglichkeiten	Jede Ausgabe
Anzeigenplatzierung	Werbe- und mehrfarbige Finanzanzeigen: Platzierung nach Absprache. Angaben zu Platzierungsaufschlägen finden Sie auf den Seiten 5, 6, 8 und 9. Finanzanzeigen (s/w): Ohne Platzierungsvorschrift.
Farben	Entsprechend Farbangabe. Sonderfarben werden aus der Euroskala erzeugt.
Farbdruck	Abweichungen geringfügiger Art in Passer und Ton berechtigen nicht zum Ersatz oder Minderungsanspruch.
Technische Daten	Siehe Blatt Technische Daten für die Erstellung von Druckvorlagen.
Agenturvergütung	Werbeanzeigen 15 %, auf Satzanzeigen gewähren wir keine Agenturvergütung.
Zahlungsbedingungen	7 Tage nach Rechnungsstellung. Bei Zahlung innerhalb 7 Tagen oder Teilnahme am Bankeinzugsverfahren 2 % Skonto.
Allgemeine Geschäftsbedingungen	Unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie online unter folgendem Online-Link: https://anzeigen.boersen-zeitung.de/print

Anzeigen-, Druckunterlagenschluss und Rücktrittstermine

Tägliche Ausgabe

Anzeigen- und Druckunterlagenschluss	Werbeanzeigen: 1 Woche vor Erscheinen Finanzanzeigen: 2 Tage vor Erscheinen 15:00 Uhr

Investmentfonds

Redaktionsschlüsse Aufnahme Investmentfonds und Preislieferungen

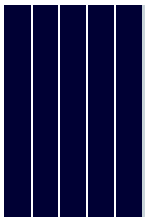
Investmentfondspreise	Neuaufnahmen: 2 Tage vor Erscheinen
Preislieferungen	Am Vortag 15:30 Uhr

Beilagen/Schwerpunktthemen/Jahresschlussausgabe

Anzeigenschluss	Sonderbeilagen und Schwerpunktthemen: 3 Wochen vor Erscheinen Verlagsbeilagen: 4 Wochen vor Erscheinen Jahresschlussausgabe: 4 Wochen vor Erscheinen
Druckunterlagenschluss	Sonderbeilagen und Schwerpunktthemen: 10 Tage vor Erscheinen Verlagsbeilagen: 12 Tage vor Erscheinen Jahresschlussausgabe: 14 Tage vor Erscheinen

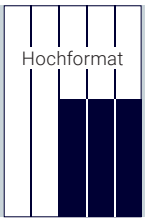
WERBEANZEIGEN

STANDARDFORMATE



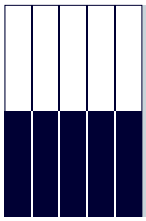
1/1 Seite
286 mm b x 440 mm h

4c	32.990,00 €
4c auf Seite 3 oder 5	34.639,50 €



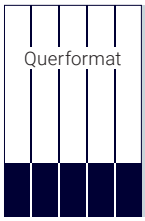
1/3 Seite
286 mm b x 147 mm h **(Querformat)**
170 mm b x 245 mm h **(Hochformat)**

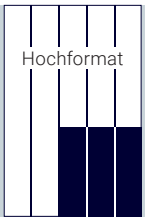
4c	12.750,00 €



1/2 Seite
286 mm b x 220 mm h

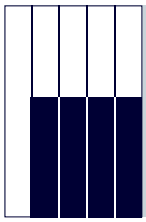
4c	17.090,00 €
4c auf Seite 3 oder 5	18.799,00 €





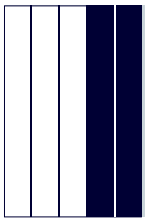
1/4 Seite
286 mm b x 111 mm h **(Querformat)**
170 mm b x 185 mm h **(Hochformat)**

4c	9.990,00 €



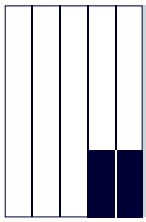
Junior Page
228 mm b x 250 mm h

4c	15.750,00 €
4c auf Seite 3 oder 5	18.112,50 €



Streifenanzeige
112 mm b x
440 mm h

4c	14.490,00 €



1/8 Seite
112 mm b x
140 mm h

4c	5.300,00 €

ABWEICHENDE FORMATE

Satzspiegel:
286 mm b x 440 mm h
Spaltenbreite: 47 mm
Anzeigenspalten: 6
Textspalten: 5
1/1 Seite: 2640 mm

Advertorials

Advertorials sind grundsätzlich möglich. Diese werden als Anzeige gekennzeichnet und müssen zwingend deutlich vom Schriftbild der Börsen-Zeitung abweichen sowie mit einem Rahmen versehen werden. Preise und Formate wie Werbeanzeigen.

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Millimeterpreis
Spaltenbreite 47 mm

Millimeterpreis
Spaltenbreite 54 mm

Ermässigte Preise
(Spaltenbreite 47 mm, ohne Platzierungsvorschrift)

Anzeigen- und Textspalten

Die Preise gelten auch für Sonderbeilagen.

Tunnel- und Panoramaanzeigen auf Anfrage.

Grundpreis	
4c	16,90 €

Textteilanzeigen (ab Seite 3)		
4c	43,50 €	Textteilanzeigen in Farbe sind ab einer Mindestgröße von 80 mm möglich. Anzeigen auf der Titelseite auf Anfrage

Millimeterpreis	s/w	4c
Stellengesuche	4,70 €	
Stellenangebote	5,75 €	9,50 €

Nachrufanzeigen*	5,95 €

** Für weitere Informationen fordern Sie bitte unser Informationsblatt zu Nachrufanzeigen an.*

Anzeigenspalten	Breite
1	47 mm
2	94 mm
3	142 mm
4	190 mm
5	238 mm
6	286 mm

Textspalten	Breite
1 (1,2 Anzeigenspalten)	54 mm
2 (2,4 Anzeigenspalten)	112 mm
3 (3,6 Anzeigenspalten)	170 mm
4 (4,8 Anzeigenspalten)	228 mm
5 (6,0 Anzeigenspalten)	286 mm

WERBEANZEIGEN/RECHT UND KAPITALMARKT

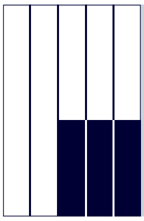
Wöchentliche Schwerpunktseite Recht und Kapitalmarkt

Jeweils in der Sonnabend-Ausgabe erscheint die Themenseite Recht und Kapitalmarkt mit Fachbeiträgen zu juristischen Fragestellungen.

Anzeigen- und Druckunterlagenschluss

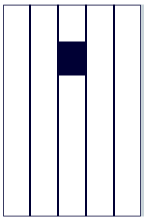
1 Woche vor Erscheinen

Anzeigenformate/Anzeigenpreise



3T/200
170 mm b x
200 mm h

4c 10.500,00 €



Textteilanzeige
54 mm b x
70 mm h

4c 3.000,00 €

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Beispiel

Sonnabend, 28. September 2024 — RECHT UND KAPITALMARKT — Börsen-Zeitung Nr. 188 11

Geringe Rettungschancen für insolvente Unternehmen

Konkursanträge nehmen zu – Investitionsbereitschaft schwindet – Nur knapp einer von drei Betrieben kann über die Sanierung neu ausgerichtet werden

Von Rainer Eckert *)

Börsen-Zeitung, 28.9.2024

In Deutschland steigt die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, während parallel dazu die Rettungschancen bei Firmenpleiten stetig sinken. Allein in der ersten Hälfte des Jahres 2024 sollen laut Datenerhebungen unterschiedlicher Beratungsunternehmen und Forschungsinstitute die Insolvenzanträge um rund 30% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen sein – bei den Unternehmen mit Umsätzen ab 10 Mill. Euro, sogenannten Großinsolvenzen, waren es sogar rund 40% mehr Anträge als ein Jahr zuvor.

Die Experten sind sich einig, dass dies noch nicht das Ende des Trends ist. Zahlreiche Studien stützen die These und zeichnen ein düsteres Bild: Die Investitionsbereitschaft auf dem Markt schwindet, besonders wenn es um Übernahmen geht. Denn auch die potenziellen Investoren spekulieren, dass die Talfahrt wohl noch nicht vorbei sein kann.

Die Statistiken zeigen, dass die Rettungschancen von Unternehmen seit 2020 extrem zurückgegangen sind. Konnte im ersten Corona-Jahr noch mehr als jeder zweite Geschäftsbetrieb über die Sanierung für die Zukunft neu ausgerichtet werden, so waren es im vergangenen Jahr 2023 nur noch knapp einer von drei Antragstellern. Dieser Trend beschleunigt die Schließung von Unternehmen und verschlechtert im ersten Moment die ohnehin angeschlagenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter. In diesem multikomplexen Zusammenspiel aus unterschiedlichen sich bedingenden wirtschaftlichen Faktoren ist allerdings langfristig mit Erholung und Erneuerung zu rechnen.

Investoren vorsichtig

Ein Blick auf die aktuelle Lage zeigt, dass die Bereitschaft großer Kapitalanleger und Geldgeber zu investieren fast auf dem Nullpunkt angekommen ist. Schwer berechenbare Märkte und globale Unsicherheiten, die Abkehr von der Nullzinspolitik und geopolitische Spannungen lassen Investoren zögern. Wer sein Geld noch riskiert, tut dies mit äußerster Vorsicht – immer öfter passiert das allerdings gar nicht mehr. Internationale Investoren machen derzeit häufig einen großen Bogen um Deutschland – nicht zuletzt wegen hoher Energiekosten und der überbordenden Bürokratie.

Banken halten sich zurück

Die Folge: Geld fließt kaum noch in neue Projekte, und der Markt stagniert zusehends. Auch der Fachkräftemangel und steigende Rohstoffkosten tragen dazu bei, dass Investoren sich zurückhalten. Unternehmen sehen sich mit explodierenden Energie- und Rohstoffpreisen konfrontiert, während die Unsicherheiten in globalen Lieferketten anhalten.

Auch die Banken halten sich zurück. Die Zeit, in der Kreditvergaben großzügig waren, ist längst vorbei. Stattdessen haben die Finanzhäuser die Zügel angezogen und die Anforderungen an Bonität und Belastbarkeit von Geschäftsmodellen drastisch verschärft. Unternehmen, die früher problemlos Kredite erhielten, müssen nun strenge Auflagen erfüllen und können sich nicht mehr auf einfache Finanzierungsquellen verlassen.

Gleichzeitig sind die Märkte volatil, und der Euro hat an Wert verloren, in der Folge werden Importe teurer. Während die Finanzierungsmöglichkeiten schwinden, steigen die Verbraucherpreise und Löhne weiter, wenn auch nicht so schnell wie im vergangenen Jahr.

Das Ergebnis ist eine Zunahme von Unternehmensschließungen. Ohne Investitionen und mit steigenden Betriebskosten sehen viele Unternehmer keinen anderen Ausweg als die Geschäftsaufgabe. Auch wenn es dann kaum Hoffnung für das unternehmerische Einzelschicksal gibt, so birgt jede dieser Krisen auch Chancen für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung: Mit den Schließungen werden Ressourcen frei – Kapital, Fachkräfte, Marktanteile –, die von neuen, innovativen Unternehmen genutzt werden können.

Hier liegt die Möglichkeit für einen wirtschaftlichen Neustart, für die Neuausrichtung der Märkte. Diese Anpassungen können zu einer effizienteren Nutzung von Ressourcen führen, da neue Unternehmen mit modernen Geschäftsmodellen und Technologien in die entstandenen Lücken stoßen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Branchen sich stärker spezialisieren und dadurch wettbewerbsfähiger werden.

Gleichzeitig kann die Konsolidierung innerhalb von Branchen, etwa durch Fusionen oder Übernahmen, zur Schaffung größerer, stabilerer Marktteilnehmer führen, die global wettbewerbsfähig sind.

Staatshilfen

Es gibt durchaus zahlreiche Unternehmen, die einen erhaltenswerten Kern besitzen – sei es technisches Know-how, spezialisierte Arbeitsplätze oder eine zentrale Position in der Lieferkette. Wenn solche Firmen fallen, zieht das oft weite Kreise. Dennoch sind staatliche Rettungsversuche in der Vergangenheit oft fehlgeleitet gewesen.

Allzu häufig wurden Firmen mit Geld am Leben gehalten, deren Geschäftsmodelle längst überholt waren. Die Folge: Wertvolle Ressourcen wurden in wirtschaftliche „Zombie-Unternehmen" gepumpt, die die notwendige Erneuerung auf dem Markt blockierten. Dabei gibt es auch bei der Geschäftsaufgabe dieser Unternehmen eine positive Seite: Schließungen setzen Kräfte frei, die in effizientere und wettbewerbsfähigere Unternehmen fließen können. Dieser Prozess ist ein natürlicher und damit notwendiger Motor für Fortschritt und Wohlstand.

Galeria und Meyer Werft

Staatliche Eingriffe waren in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik rückblickend selten erfolgreich. Geraten prominente Unternehmen in Schwierigkeiten, scheint die Versuchung für die Politik groß, Staatshilfen zu gewähren. Anders als zu Beginn der Corona-Pandemie besteht nunmehr eine strukturelle Krise und keine durch ein externes Ereignis hervorgerufene Schocksituation.

Trotz massiver Hilfen geriet die Warenhauskette Galeria Karstadt Kaufhof bereits zum dritten Mal in ein Insolvenzverfahren. Ob es jetzt gelingt, ein Geschäftsmodell aufrecht zu erhalten, das anscheinend nicht mehr die heutige Nachfrage bedient, bleibt abzuwarten.

Ob es gelingen wird, mit Milliarden-Hilfen die Schiffbauindustrie in Deutschland aufrecht zu erhalten, wird sich zeigen. Im Rahmen der Überwindung der Krise der Meyer Werft hatten private Investoren kein Interesse an dem Geschäftsmodell gezeigt, auch der Staat sollte sich fragen, ob das gewählte Konzept für die Zukunft potenziell nachhaltig ist.

Innovationsstau

Insbesondere wenn man berücksichtigt, dass z.B. Banken auch die ökologische Nachhaltigkeit eines Geschäftsmodells bei der Kreditvergabe beurteilen müssen. Dies dürfte sicherlich eine nicht ganz einfache Abwägung für die Produktion von gigantischen Kreuzfahrtschiffen mitten im Binnenland bedeuten.

Mit der Erfahrung der vergangenen Jahre ist es jedenfalls diskussionswürdig, ob in Deutschland weiterhin an nicht wettbewerbsfähigen Geschäftsmodellen festgehalten werden sollte. Die zur Rettung verwendeten Mittel könnten alternativ dafür genutzt werden, die vernachlässigte Infrastruktur in Deutschland wieder wettbewerbsfähig zu machen. Straßen, Bahnstrecken und Krankenhäuser bedürfen Investitionen in Milliardenhöhe. Das eingesetzte Geld würde sowohl kurz- als auch langfristig Arbeitsplätze schaffen. Auch die bürokratischen Hürden müssen drastisch abgebaut werden: Genehmigungsverfahren und Gerichtsprozesse dauern teilweise so lange, dass die Institutionen im europäischen und internationalen Vergleich im Extremfall nicht mehr als funktionierend wahrgenommen werden.

Neue Chancen

In meiner Eigenschaft als Co-Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Insolvenzrecht & Sanierung im Deutschen Anwaltverein erlebe ich ständig neue politische Regulierungen. Damit deckt sich auch mein Eindruck aus der Praxis, dass die konkrete Realisierung von Vorhaben so viel Zeit in Anspruch nimmt, dass sie in der Wahrnehmung der Beteiligten nicht zur Umsetzung gelangt. In der Restrukturierungsbranche wünscht man sich vor allem mehr handfeste und anwendbare Ansätze, um Verfahren insolventer Unternehmen zu vereinfachen.

Bis es so weit ist, wird sicherlich noch einige Zeit vergehen, die, zunächst geprägt von noch deutlich drastischeren wirtschaftlichen Krisen, schließlich zu einer Umkehr und neuen Chancen führen wird. Es bleibt damit die Perspektive und der positive Ausblick auf ein Land in einem investitionsfreundlichen, innovativen und zuversichtlichen Umfeld bestehen.

*) Dr. Rainer Eckert ist Gründungspartner der Kanzlei Eckert Rechtsanwälte, Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover und seit 2022 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Insolvenzrecht & Sanierung im Deutschen Anwaltverein.

ANZEIGE

NEWSLETTER
Banken.Märkte.
Regulierung

Banken.Märkte.Regulierung bietet Orientierung im Umgang mit dem anhaltenden Regulierungsdruck.

Der Newsletter erscheint jeden zweiten Dienstag.

https://abo.boersen-zeitung.de/newsletter
leserservice@boersen-zeitung.de

Börsen-Zeitung

MANDATE UND MANDANTEN

Hengeler Mueller berät Axel Springer zu der geplanten neuen Unternehmensstruktur mit Dr. Carsten Schapmann und Dr. Kai-Steffen Scholz. Für den Finanzinvestor KKR ist **Freshfields Bruckhaus Deringer** mit Nicholas Günther im Boot. Springer wird zu einem familiengeführten Medienunternehmen im Besitz von Friede Springer und Mathias Döpfner, während das digitale Anzeigengeschäft mit dem Stellenportal Stepstone und dem Immobilienportal Aviv mehrheitlich an KKR im Verbund mit dem Pensionsfonds CPP Investments geht.

Clifford Chance unterstützt die französische Großbank BNP Paribas bei der beabsichtigten Übernahme des Private-Banking-Geschäfts von HSBC in Deutschland mit Dr. Thomas Krecek. Für HSBC ist **Norton Rose Fulbright** mit Frank Henkel und Dr. Katrin Stieß tätig.

Gleiss Lutz ist für die Schweizerische Post in den Erwerb der Open-Systems-Gruppe von EQT und weiteren Eigentümern mit Dr. Ralf Morshäuser und Melina Grauschopf eingebunden. Open Systems bietet Netzwerk- und Cybersecurity-Lösungen an.

DLA Piper begleitet Team.blue bei der Investition in Metricool, einer Plattform für Social Media Analytics und Planung, mit Enrique Chamorro Rodriguez, Dr. Nils Krause und Dan Li.

Freshfields ist für Trusted Shops bei der Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE) mit Dr. Sabrina Kulenkamp und Kai Jungbluth tätig.

Clifford Chance steht Lloyds Bank bei ihrer ersten Pfandbriefemission mit Sebastian Maerker zur Seite. Der Pfandbrief hat ein Volumen von 500 Mill. Euro.

A&O Shearman unterstützt Dossche Mills bei der Übernahme der Mühle Rüningen mit Dr. Nicolaus Ascherfeld und Marie-Luise von Buchwaldt. Die Verkäuferseite zieht **Flick Gocke Schaumburg** mit Prof. Dr. Martin Cordes und Prof. Dr. Christian Bochmann zu Rate.

Heuking begleitet den Bergbauausrüster SMT Scharf bei der Mehrheitsübernahme durch Yankuang Energy Group und dem Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Börse mit Dr. Mirko Sickinger und Lena Pfeufer.

Hengeler Mueller berät den Spezialchemiekonzern Lanxess zum neuen Konsortialkredit mit Nachhaltigkeitskomponente über 800 Mill. Euro mit Dr. Henning Hilke.

CMS unterstützt die auf Firmenfitness und Fitnesstechnologie spezialisierte EGYM in einer Finanzierungsrunde über 200 Mill. Dollar mit Stefan-Ulrich Müller und Dr. Tilman Weichert.

Dentons ist für LFS Advisory in die Veräußerung von Anteilen an der Access Microfinance Holding an AFG mit Dr. Holger Ellers eingebunden.

A&O Shearman berät Alstria Office Reit zum Squeeze-out-Verlangen des Mehrheitsaktionärs Brookfield mit Dr. Hans Diekmann und Dr. Jonas Wittgens.

Weitere Beiträge zu Recht & Kapitalmarkt unter www.boersen-zeitung.de/recht-kapitalmarkt

Redaktion:
Sabine Wadewitz (069/2732-212)
Helmut Kipp (069/2732-213)
recht@boersen-zeitung.de

UNLOCK YOUR GLOBAL POTENTIAL.
WITH LATHAM.

AUSTIN · BEIJING · BOSTON · BRUSSELS · CENTURY CITY
CHICAGO · DUBAI · DÜSSELDORF · FRANKFURT
HAMBURG · HONG KONG · HOUSTON · LONDON
LOS ANGELES · MADRID · MILAN · MUNICH · NEW YORK
ORANGE COUNTY · PARIS · RIYADH · SAN DIEGO
SAN FRANCISCO · SEOUL · SHANGHAI · SILICON VALLEY
SINGAPORE · TEL AVIV · TOKYO · WASHINGTON, D.C.

LATHAM & WATKINS LLP

Textteil- und Werbeanzeige, 28.09.2024

[**Sie möchten eine Anzeige schalten?** Wir senden Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot zu.

FINANZANZEIGEN

Satzspiegel:
286 mm b x 440 mm h

Spaltenbreite: 47 mm

Anzeigenspalten: 6

Textspalten: 5

1/1 Seite: 2640 mm

Anzeigen- und Textspalten

Anzeigenspalten	Breite
1	47 mm
2	94 mm
3	142 mm
4	190 mm
5	238 mm
6	286 mm

Textspalten	Breite
1 (1,2 Anzeigenspalten)	54 mm
2 (2,4 Anzeigenspalten)	112 mm
3 (3,6 Anzeigenspalten)	170 mm
4 (4,8 Anzeigenspalten)	228 mm
5 (6,0 Anzeigenspalten)	286 mm

Millimeterpreis

Grundpreis	
s/w	2,75 €
4c	6,45 €

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

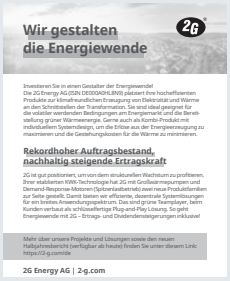
Pflichtanzeigen

Pflichtanzeigen sind Anzeigen, die durch rechtliche Vorgaben der Zeitungspublizität unterliegen. Einladungen zur Hauptversammlung, Dividendenbekanntmachungen und ähnliche Anzeigen werden wie Pflichtanzeigen behandelt.

Beispiele

Einladung zur Hauptversammlung, Encavis, 22.05.2024

Dividendenbekanntmachung, Deutsche EuroShop, 03.09.2024



Hinweisbekanntmachung Zwischenbericht, 2G Energy, 05.09.2024

BÖRSEN-ZEITUNG SPEZIAL IM MAGAZIN-FORMAT

Verlagsbeilagen der Börsen-Zeitung im Magazin-Format erscheinen unter dem Titel Börsen-Zeitung SPEZIAL und werden zu ausgewählten Themen und Veranstaltungen publiziert.

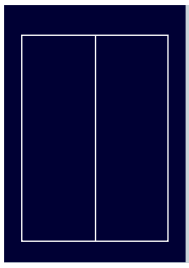
Satzspiegel:
175 mm b x 244 mm h

Anschnittformat:
210 mm b x 297 mm h

Beschnittzugabe:
4 mm an den Außenkanten

Sonderwerbeformen auf Anfrage.

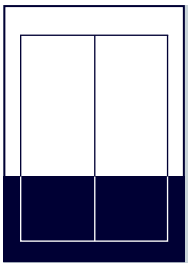
Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.



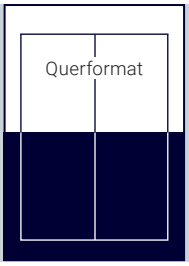
1/1 Seite
210 mm b x 297 mm h
4c 13.300,00 €

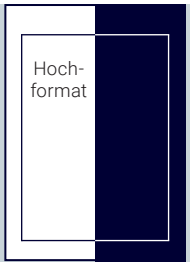
2. oder 3. Umschlagseite
4c 14.630,00 €

4. Umschlagseite
4c 15.960,00 €

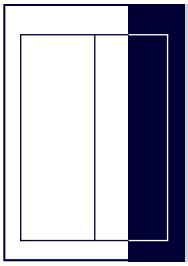


1/3 Seite
210 mm b x 99 mm h
4c 4.850,00 €





1/2 Seite
210 mm b x 148 mm h **(Querformat)**
105 mm b x 297 mm h **(Hochformat)**
4c 6.990,00 €



Streifenanzeige
65 mm b x 297 mm h
4c 4.650,00 €

Advertorials

Advertorials sind grundsätzlich möglich. Diese werden als Anzeige gekennzeichnet und müssen zwingend deutlich vom Schriftbild des Börsen-Zeitung SPEZIAL abweichen sowie mit einem Rahmen versehen werden. Preise und Formate wie Werbeanzeigen.

JAHRESSCHLUSSAUSGABE

Die große Jahresschlussausgabe der Börsen-Zeitung ist ein bewährter und traditionsreicher Werbeträger, der Ihnen weit über den Erscheinungstag hinaus neue Kontakte schafft. Nutzen Sie diese Ausgabe für Ihre Produkt- oder Imagewerbung, und sprechen Sie Aktionäre, Investoren und Multiplikatoren, wie z. B. Wertpapierberater und Vermögensverwalter, gezielt an.

Die Anzeigenformate und Preise finden Sie auf der nächsten Seite.

Beispiel: Unsere Ausgabe vom Vorjahr

Titelseite

Seite 3

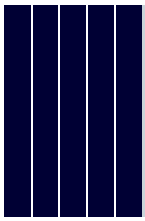
Seite 5

Seite 7

JAHRESSCHLUSSAUSGABE

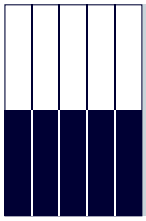
Erscheinungstag	Anzeigenschluss	Druckunterlagenschluss
31. Dezember 2025	03. Dezember 2025	17. Dezember 2025

Standardformate



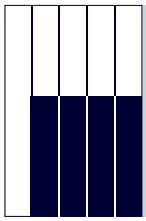
1/1 Seite
286 mm b x 440 mm h

4c	**39.900,00 €**
4c auf Seite 3, 5 oder 7	**41.895,00 €**



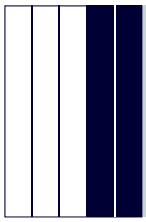
1/2 Seite
286 mm b x 220 mm h

4c	**20.900,00 €**
4c auf Seite 3, 5 oder 7	**22.990,00 €**



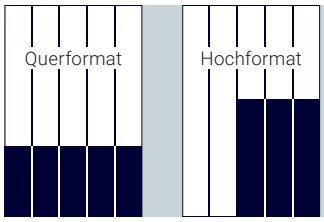
Junior Page
228 mm b x 250 mm h

4c	**18.990,00 €**
4c auf Seite 3, 5 oder 7	**21.838,50 €**



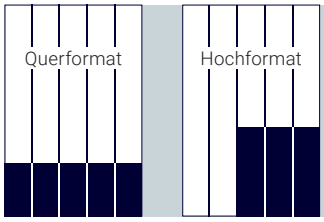
Streifenanzeige
112 mm b x 440 mm h

4c	**17.200,00 €**



1/3 Seite
286 mm b x 147 mm h **(Querformat)**
170 mm b x 245 mm h **(Hochformat)**

4c	**14.850,00 €**



1/4 Seite
286 mm b x 111 mm h **(Querformat)**
170 mm b x 185 mm h **(Hochformat)**

4c	**11.350,00 €**

Abweichende Formate

Millimeterpreis, Spaltenbreite 47 mm

Grundpreis	
4c	18,00 €

Anzeigen- und Textspalten

Anzeigenspalten	Breite
1	47 mm
2	94 mm
3	142 mm
4	190 mm
5	238 mm
6	286 mm

Textspalten	Breite
1 (1,2 Anzeigenspalten)	54 mm
2 (2,4 Anzeigenspalten)	112 mm
3 (3,6 Anzeigenspalten)	170 mm
4 (4,8 Anzeigenspalten)	228 mm
5 (6,0 Anzeigenspalten)	286 mm

Satzspiegel:
286 mm b x 440 mm h

Spaltenbreite: 47 mm

Anzeigenspalten: 6

Textspalten: 5

1/1 Seite: 2640 mm

Finanzanzeigen:
Es gilt die Preisliste für Finanzanzeigen.

Panorama- und Tunnelanzeigen auf Anfrage

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Jahresschlussausgabe der Börsen-Zeitung ist ein ideales Kundengeschenk.

Für die Jahresschlussausgabe bieten wir die Möglichkeit, Exemplare mit Ihrem Firmenlogo zu personalisieren. So wird sie zu einem Geschenk, das Sie an Ihre Kunden und Geschäftspartner weitergeben können. Fragen Sie unseren Vertrieb! Telefon: +49 69 2732-142, E-Mail: vertrieb@boersen-zeitung.de.

SONDER- UND VERLAGSBEILAGEN 2025

Sonderbeilagen, Verlagsbeilagen und Schwerpunktthemen der Börsen-Zeitung

Sonder- und Verlagsbeilagen sind ein traditioneller Bestandteil der Börsen-Zeitung. In diesen Beilagen werden aktuelle Standortbestimmungen zu Markt- und Branchenthemen gegeben. Autoren der Beilagen sind in der Regel führende Vertreter und Repräsentanten aus Banken, der internationalen Finanzwelt und der Industrie sowie deren Organisationen und Verbänden. Darüber hinaus erscheinen Schwerpunktthemen in ausgewählten Ausgaben der Börsen-Zeitung. Für Anzeigen in Sonderbeilagen und Schwerpunktthemen gilt die Preisliste für Werbeanzeigen (Seite 5), für Anzeigen in Verlagsbeilagen die Preisliste Börsen-Zeitung SPEZIAL im Magazin-Format (Seite 8).

Sonderbeilagen	Erscheinungstag	Anzeigenschluss	Druckunterlagenschluss
Finanzplatz Frankfurt	01.03.2025	07.02.2025	19.02.2025
MIPIM	08.03.2025	14.02.2025	26.02.2025
Wirtschaftsraum Baden-Württemberg	15.03.2025	21.02.2025	05.03.2025
Wirtschaftsraum Nordrhein-Westfalen	22.03.2025	28.02.2025	12.03.2025
Megatrend Nachhaltigkeit	29.03.2025	07.03.2025	19.03.2025
Digital Assets	05.04.2025	14.03.2025	26.03.2025
Förderbanken	26.04.2025	04.04.2025	16.04.2025
Green Finance	17.05.2025	25.04.2025	07.05.2025
Deutscher Sparkassentag	21.05.2025	30.04.2025	12.05.2025
Familienunternehmen	07.06.2025	16.05.2025	28.05.2025
Investor Relations	21.06.2025	30.05.2025	11.06.2025
Pfandbriefbanken	25.06.2025	04.06.2025	15.06.2025
Volks- und Raiffeisenbanken	02.07.2025	11.06.2025	20.06.2025
Energie & Klima	05.07.2025	13.06.2025	25.06.2025
Wirtschaftsraum Niedersachsen	06.09.2025	15.08.2025	27.08.2025
Environment Social Governance	13.09.2025	22.08.2025	03.09.2025
Immobilien	03.10.2025	12.09.2025	24.09.2025
Wirtschaftsraum Bayern	22.10.2025	01.10.2025	13.10.2025
COP30	30.10.2025	09.10.2025	20.10.2025
Finanzplatz Luxemburg	08.11.2025	17.10.2025	29.10.2025
Investmentfonds	15.11.2025	24.10.2025	05.11.2025

Verlagsbeilagen/Börsen-Zeitung SPEZIAL	Erscheinungstag	Anzeigenschluss	Druckunterlagenschluss
Megatrend Digitalisierung	03.05.2025	04.04.2025	17.04.2025
Alternative Investments	06.05.2025	08.04.2025	24.04.2025
Finanzplatz München	14.05.2025	16.04.2025	05.05.2025
Pensionskassen & Stiftungen	24.05.2025	25.04.2025	12.05.2025
Finanzplatz Hamburg	31.05.2025	02.05.2025	19.05.2025
Mittelstandsfinanzierung	20.09.2025	22.08.2025	08.09.2025
Institutionelle Kapitalanlage	27.09.2025	29.08.2025	15.09.2025
Wealth Management & Private Banking	30.09.2025	02.09.2025	18.09.2025
Finanzplatz Düsseldorf	10.10.2025	12.09.2025	26.09.2025
Private Markets	18.10.2025	19.09.2025	06.10.2025
Finanzplatz Stuttgart	22.11.2025	24.10.2025	10.11.2025
Alternative Investments	29.11.2025	31.10.2025	17.11.2025
Wirtschaftskanzleien	02.12.2025	04.11.2025	20.11.2025

Schwerpunktthemen in der Tagesausgabe	Erscheinungstag	Anzeigenschluss	Druckunterlagenschluss
Assetmanagement	02.04.2025	12.03.2025	21.03.2025
25 Jahre ETF in Deutschland	11.04.2025	21.03.2025	01.04.2025
Megatrend Infrastruktur	14.06.2025	23.05.2025	04.06.2025
Megatrend Healthcare	25.10.2025	02.10.2025	15.10.2025
Restrukturierung	04.11.2025	14.10.2025	24.10.2025

Stand: 8. November 2024/Änderungen vorbehalten

INVESTMENTFONDS

Die Börsen-Zeitung veröffentlicht erscheinungstäglich Preise für Investmentfonds mit Performancedaten und informiert damit Anleger und Intermediäre über die aktuellen Ausgabe- und Rücknahmepreise. Zusätzlich werden alle Preise auf www.boersen-zeitung.de veröffentlicht und in das elektronische Fonds-Reporting von WM Datenservice aufgenommen, das mehrmals täglich an die Finanzbranche übermittelt wird. Darüber hinaus werden die Preise 12 mal jährlich als umfangreiche Ultimo-Tabelle im WPI Wertpapier Informationssystem der Börsen-Zeitung veröffentlicht.

Veröffentlichungskosten

	pro Tag	p.a. [3]
Überschriftszeile [1]		
in Fettdruck	3,00 €	750,00 €
in Fettdruck 12°	5,00 €	1.250,00 €
Zusatzzeile mit Kommunikationsdaten [2]		
in Fettdruck	3,00 €	750,00 €
Logo [2]		
Höhe bis 5 mm	5,00 €	1.250,00 €
je weitere 2 mm	3,00 €	750,00 €
Fondspreise		
je Zeile	3,00 €	750,00 €

Die Veröffentlichungskosten werden nach Auftragserteilung für das laufende Kalenderjahr im Voraus berechnet. Veröffentlichungen ohne Rabattvereinbarung sind jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündbar.

Bei einer verbindlichen Auftragserteilung für mindestens 1 Jahr (Kündigungsfrist danach 3 Monate zum Jahresende) werden folgende Mengenrabatte gewährt:

	ab 10 Fonds	ab 20 Fonds	ab 50 Fonds
1 Jahr Laufzeit	10 % Rabatt	15 % Rabatt	20 % Rabatt
3 Jahre Laufzeit	15 % Rabatt	20 % Rabatt	25 % Rabatt

Die Übermittlung der Fondspreise erfolgt per E-Mail an unseren Investment-Service: **inv-preise@wmdaten.de.**
Anforderungen von Vertrags- und Meldeformularen sowie Fragen zur Veröffentlichung und Darstellung im Investmenttableau senden Sie bitte an unsere Kursredaktion: **kursredaktion@boersen-zeitung.de.**

Redaktionsschluss für die Aufnahme neuer Investmentfonds: 2 Tage vor Erscheinen
Redaktionsschluss für die Übermittlung von Preisen und Daten: 15:30 Uhr am Vortag des Erscheinens

[1] ab 5 kostenpflichtigen Investmentfondszeilen ist die Veröffentlichung der Überschriftszeile kostenfrei. Wird keine Überschrift gewünscht, erfolgt die Auflistung innerhalb der Gruppe „Diverse" am Ende der Investment-Tabelle.
[2] ab 20 kostenpflichtigen Investmentfondszeilen ist die Überschrift mit Logo in einer Gesamthöhe bis 5 mm und 1 Zusatzzeile mit Kommunikationsdaten kostenfrei.
[3] berechnet werden 250 Ausgaben pro Jahr.

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

TECHNISCHE DATEN BÖRSEN-ZEITUNG

Anzeigenauftrag

Bitte senden Sie uns Ihren Anzeigenauftrag getrennt von den Dateien per E-Mail an anzeigen@boersen-zeitung.de.

Druckverfahren

Coldset-Rollenoffsetdruck

Farbe

Nach DIN ISO 12647-3

Sonderfarben (z. B. HKS- oder Pantone-Farbtöne) werden aus den Farben der Euroskala erzeugt. Alle Farben, auch Sonderfarben, sind aus den Prozessfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz aufzubauen. Die Druckvorlage darf keine RGB- oder LAB-Farbräume enthalten.

Gesamtfarbauftrag und Tonwertzunahme

Max. 240 %
Ca. 26 % nach Prozess-Standard Zeitungsdruck ISO 12647-3

Farbreihenfolge

CMYK (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz)

Rasterweite/Rasterumfang

150 lpi (60er Raster)
Lichtpunkt 3 %, Tiefenpunkt 95 %

Papierqualität/Grammatur = Druckbedingung

Papierklasse INP Improved News Print, 52 g/m2

Profil, Charakterisierungsdaten

Für Farbdrucke:	ISOnewspaper26v4
Für Graustufendrucke:	ISOnewspaper26v4_gr

Für alle nicht aufgeführten Parameter gelten die Richtlinien des BVDM/Fogra für Offsetdruck.

Richtlinien zur Übertragung oder Lieferung digitaler Anzeigen

Bei der Übersendung Ihrer Anzeige per E-Mail beachten Sie bitte die folgenden wichtigen Punkte, damit wir den Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit bearbeiten können: Ordner- oder Dateinamen so wählen, dass erkennbar ist, für welchen Kunden die Anzeige ist; dabei bitte keine Sonderzeichen und Umlaute verwenden.

Wir erwarten für den Zeitungsdruck aufbereitete PDF-X-1a-Dokumente mit eingebundenen Zeichensätzen. Die übermittelten Daten müssen alle für die Belichtung notwendigen Bestandteile enthalten. Bitte Bilder (Mindestauflösung 280 dpi für Farb- und Graustufenbilder, 1270 dpi für Strichzeichnungen [1-Bit-Bilder] in der zu druckenden Größe) und Logos (mindestens 800 dpi oder Vektor-EPS) in CMYK und Abbildungsmaßstab 1:1 verwenden. Vollständige PS-Schriftfonts, keine modifizierten Schriften, keine True-Type-Schriften.

Andere Formate, wie z. B. Word-Dateien können nicht verarbeitet werden und nur als Satzvorlage dienen. Das Format des Dokuments muss dem der Anzeige entsprechen. Formatecken und Passkreuze müssen in ausreichendem Abstand (12 pt/4 mm) angelegt sein. Bei Datenkomprimierung der Dateien nur selbstentpackende Komprimierungsarten wählen (Stuffit/Zip).
In gelieferten Daten werden keine Korrekturen ausgeführt. Bei Korrekturwünschen oder fehlerhaft angelieferten Daten bitte neue Daten senden. Mehrfachbearbeitungen werden in Rechnung gestellt. Abweichungen geringfügiger Art in Passer und Ton berechtigen nicht zum Ersatz oder Minderungsanspruch.

Lieferanschrift für Anzeigenaufträge und Datenträger

Börsen-Zeitung

Anzeigendisposition
Sandweg 94
60316 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 2732-115
E-Mail: anzeigen@boersen-zeitung.de

TECHNISCHE DATEN BÖRSEN-ZEITUNG SPEZIAL

Anzeigenauftrag

Bitte senden Sie uns Ihren Anzeigenauftrag getrennt von den Dateien per E-Mail an anzeigen@boersen-zeitung.de.

Druckverfahren

Coldset-Rollenoffsetdruck

Farbe

Nach ISO 2846. Sonderfarben (z. B. HKS- oder Pantone-Farbtöne) werden aus den Farben der Euroskala erzeugt.

Tonwerte und Tonwertzuwächse

Gesamtfarbauftrag 300 %, Tonwert im Licht 3 %,
in der Tiefe 95 % Flächendeckung
Tonwertzuwachs bei 40 %: im Schwarz 19 %,
in den Buntfarben 16 % (Toleranz ± 3 %)
Tonwertzuwachs bei 80 %: im Schwarz 13 %,
in den Buntfarben 11 % (Toleranz ± 2 %)
Geringe Tonwertabweichungen sind im Toleranzbereich des Bogenoffsetdrucks begründet.

Farbreihenfolge

KCMY (Schwarz, Cyan, Magenta, Gelb)

Rasterweite/Rasterumfang

Schwarz 45°, Cyan 15°, Magenta 75°, Gelb 0°/70lpcm

Papierqualität/Grammatur = Druckbedingung

Papierklasse 1/2 ISOcoated v2

Profil, Charakterisierungsdaten

ISOcoated v2 300 %/FOGRA39L

Für alle nicht aufgeführten Parameter gelten die Richtlinien des BVDM/Fogra für Offsetdruck.

Richtlinien zur Übertragung oder Lieferung digitaler Anzeigen

Bei der Übersendung Ihrer Anzeige per E-Mail beachten Sie bitte die folgenden wichtigen Punkte, damit wir den Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit bearbeiten können: Ordner- oder Dateinamen so wählen, dass erkennbar ist, für welchen Kunden die Anzeige ist; dabei bitte keine Sonderzeichen und Umlaute verwenden.

Wir bevorzugen Composit-High-End-PDF-Dateien mit inkludierten Schriften und Bildern. Die übermittelten Daten müssen alle für die Belichtung notwendigen Bestandteile enthalten. Bilder (mindestens 250 dpi), Logos (mindestens 800 dpi oder Vektor-EPS) in CMYK und Abbildungsmaßstab 1:1 verwenden. Vollständige PS-Schriftfonts, keine modifizierten Schriften, keine True-Type-Schriften.

Andere Formate, wie z. B. Word-Dateien können nicht verarbeitet werden und nur als Satzvorlage dienen. Das Format des Dokuments muss dem der Anzeige entsprechen. Formatecken und Passkreuze müssen in ausreichendem Abstand (12 pt/4 mm) angelegt sein. Bei Datenkomprimierung der Dateien nur selbstentpackende Komprimierungsarten wählen (Stuffit/Zip).
In gelieferten Daten werden keine Korrekturen ausgeführt. Bei Korrekturwünschen oder fehlerhaft angelieferten Daten bitte neue Daten senden. Mehrfachbearbeitungen werden in Rechnung gestellt. Abweichungen geringfügiger Art in Passer und Ton berechtigen nicht zum Ersatz oder Minderungsanspruch.

Lieferanschrift für Anzeigenaufträge und Datenträger

Börsen-Zeitung

Anzeigendisposition
Sandweg 94
60316 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 2732-115
E-Mail: anzeigen@boersen-zeitung.de